

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Kilchberg/Zürich, 1955-03-06**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kilchberg/Zürich, am 6. März 1955

Bester Kuchenmichel, -

( oder willst Du sagen, Du erinnerst Dich der Nachspeise nicht, die es freilich wohl hauptsächlich während des ersten Weltkrieges und bald danach gelegentlich gab?) Wo denkst denn Du hin? Immer wieder geschieht es, dass selbst die Nächststehenden einem seine "Macht" traurig überschätzen und glauben, man könne was ausrichten, wo (für "einen" ) durchaus nichts zu wollen ist. Schaudochmal: so weit der Rebner ein gewiegter Hollywoodianer und als solcher bestens angeschrieben ist in seinem Fach, kann und wird sein Agent etwas für ihn finden. Fände er nichts, und wäre ich im Augenblick mit einem Drehbuch beschäftigt, das nicht nur musikbedürftig wäre, sondern für welches ich gerade und genau die Rebnersche Musik aus intimster Kenntnis derselben zu empfehlen vermöchte, - ja, dann wäre allenfalls etwas zu machen. Aber so? Nicht nur gibt es, wie Du weisst, Filmkomponisten, wie Sand am Meer; nicht nur hat jeder Regisseur, jeder Produzent, jeder "Verleih" da seine eigenen Herzbopperln, sondern der Skribent hat überdies ganz besonders wenig dreinzureden auf diesem Gebiet. Dennoch: ginge es - sagen wir - um "Buddenbrooks", und wäre ich, nicht nur Co-Autor des Drehbuches, sondern überdies bestallte "Dreinerederin", - es wäre nicht hoffnungslos. Wie es ist, ist es ~~genau das~~ leider eben dieses, und keine Bemühung meinerseits könnte den Sachverhalt ändern.

Dankerechtherzlich dafür, dass Du im dunklen Anzug zum Stuttgarter Funk gestieft. Habe vom Nachfolger noch nichts gehört, werde mich aber wohl nicht melden, - weniger, um mir nichts zu vergeben, als weil ich fürs nächste (mindestens) "doppelt serviert" bin.

Eben habe ich die Närr nach Kloten kutschiert, und eine Woche lang ist sie hier gewesen. Eines Abends feierten wir auf ihren Befehl nochmals die Gildene, und nur einer leichten Trunkenheit (auf Grund unserer vortrefflichen Bowle) kann ich es zuschreiben, dass die Person sich so weit gehen liess, nicht nur Roosevelt als einen verbrecherischen Cretin zu bezeichnen, sondern mir auch noch ins Gesicht zu schreiben, Korea gehöre nun einmal zu Japan, Japan sei von jeher das friedwilligste Lamm unter den Völkern gewesen, und, kurz, ich solle mich eins hinschämen, und dies umso heftiger, als sie (die Närr) mir schon längst habe sagen wollen, es sei ein schwerer Fehler von mir, mich nicht hinlänglich in meine Feinde versetzen zu wollen. Je nun, - was mir vor allem zuwider war, war die Lautstärke, mit welcher der Irrwitz auf mich einprasselte. Schad't ja aber nichts, - entschuldigt hat man sich schliesslich, - und allzu gesund bin ich ohnedies nicht, - mit "Lautstärke" oder ohne.

Deine Mutter sagt, sie habe Dir längst geschrieben. Muss ja wohl stimmen.

Lass mich hoffen, dass von den verschiedenen Projekten doch eines Früchte trägt. Und grüss' mir die Deinen! Heute in acht Tagen will "Till" IV abgeliefert sein und ist doch beileibe nicht fertig.

Treulichst die Deine